

Vorbemerkungen:

Das Konzept zur Neukonzeption des Busnetzes Swisttal im Zuge der Fortschreibung des Nahverkehrsplans im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis soll zum Fahrplanwechsel am 13.12.2015 umgesetzt werden. Über die Planungen wurde im Ausschuss für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises in den Sitzungen am 27.01.2015 und am 12.03.2015 berichtet, zudem erfolgte am 06.02.2015 eine detaillierte Information der Fraktionen durch Versand des Konzeptes zur Neukonzeption des Busnetz Swisttal in elektronischer Form.

Erläuterungen:

Angebotskonzeption

Die Neukonzeption des Busverkehrsangebotes in der Gemeinde Swisttal sieht überörtliche Verbindungen mit einer direkten, umsteigefreien Anbindung von Heimerzheim an das Oberzentrum Bonn (Linie 845), die Mittelzentren Rheinbach und Bornheim, den Bahnhof Roisdorf (Linie 805) sowie an Weilerswist (Linie 986) zur Anbindung an das Oberzentrum Köln vor.

Eine netzergänzende Querverbindung Odendorf - Miel - Buschhoven - Rheinbach (Linie 846) mit kleineren Gefäßgrößen („Swisttaler Landhüpfer“) wird zur Bedienung der Ortslagen abseits der Haupteerschließungsachsen eingerichtet.

Aufgrund der zu erwartenden räumlich und zeitlich geringeren Nachfrage werden einzelne Linien am Wochenende bedarfsbezogen mit TaxiBus-Angeboten bedient.

Bus-Schiene-Verknüpfungen der in Swisttal verkehrenden Linien erfolgen in Weilerswist (Linie 986), Odendorf (Linie 846) und Bornheim-Roisdorf (Linie 805), wobei das Konzept unter Berücksichtigung der bestehenden Zwangspunkte attraktive Anschlüsse und sichere Übergangszeiten in/aus Richtung Köln, Euskirchen und Bonn vorsieht.

In Heimerzheim erfolgen die Bus-Bus-Verknüpfungen der Linien innerhalb eines definierten Zeitfensters, in Miel ist eine Rendezvous - Situation zwischen der Linie 805 (Bornheim-Heimerzheim-Miel-Oberdreers-Rheinbach) und der netzergänzenden Querverbindung der Linie 846 (Odendorf-Miel-Buschhoven-Rheinbach) mit Übergangsmöglichkeiten in/aus allen Richtungen vorgesehen, um Fahrtbeziehungen zwischen den einzelnen Swisttaler Ortsteilen zu ermöglichen.

Ein weiterer wesentlicher Bestandteil des Konzeptes sind zusätzliche und/oder verbesserte kleinräumige Innerorterschließungen in den einzelnen Swisttaler Ortsteilen mit neuen Linienwegen und zusätzlichen Haltestellen.

Fahrten zur Schülerbeförderung, die bereits heute in den Linienverkehr integriert sind, wurden bedarfsbezogen in die Neukonzeption übernommen.

Linie	Linienweg
805	Rheinbach Bf - Swisttal Miel - Heimerzheim - Bornheim-Brenig - Roisdorf Bf - Hersel
845	Bonn Hbf - Duisdorf - Swisttal Buschhoven - Morenhoven - Dünstekoven - Heimerzheim
846	Rheinbach Bf - Swisttal Morenhoven - Buschhoven - Miel - Ludendorf - Odendorf
986	Weilerswist Bahnhof - Metternich - Heimerzheim *

Linie	Bedienzeitraum			Takt		
	Mo-Fr	Sa	So	Mo-Fr	Sa	So

805	5.30 - 21.30	TB 7.30 - 21.30	TB 9.30 - 21.30	60	TB 60	TB 120
845	5.30 - 0.30 **	6.30 - 01.30	8.30 - 0.30	60 ***	60	120
846	5.30 - 21.30	TB 7.30 - 21.30	TB 9.30 - 21.30	60	TB 60	TB 120
986	5.30 - 20.00	TB 7.30 - 14.00	-	60	TB 60	-

TB : TaxiBus

* Mo-Fr zusätzliche Innerorterschließung Heimerzheim Fronhof - Heckenweg - Fronhof durch Linie 986

Bedienungszeitraum / Takt Linie 845 entsprechend heutigem Leistungsangebot "Bus-Hauptachse im ländlichen Raum"

** freitags und vor Wochenfeiertagen bis 1.30 Uhr

*** zusätzlich nachmittägliche Taktverdichter Bonn => Heimerzheim

Linie 986 in Abstimmung mit dem benachbarten Aufgabenträger Kreis Euskirchen

Das Zielnetz der Neukonzeption des Busnetzes in Swisttal ist in der Anlage grafisch dargestellt. Das zugrunde liegende Bedienungs- und Fahrplankonzept wurde zwischen der Verwaltung und der RVK als Verkehrsunternehmen fachlich abgestimmt.

Abstimmung mit Kommunen und Aufgabenträger Kreis Euskirchen

Die Planungen zur Neukonzeption des Busnetzes Swisttal im Zuge der Fortschreibung des Nahverkehrsplans im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis wurden am 28.01.2015 im Planungs- und Verkehrsausschuss der Gemeinde Swisttal vorgestellt und allgemein positiv aufgenommen. Die Gemeinde Swisttal informierte im Nachgang im Rahmen einer Bürgerinformation auf ihrer Homepage über die Planungen und ermöglichte es somit Politik und Bürgern, inhaltliche Anregungen zum neuen Busnetz vorzubringen. Zu diesen Anregungen hat die Verwaltung eine umfassende Synopse erstellt, die am 02.03.2015 auf Verwaltungsebene mit der Gemeinde Swisttal abgestimmt wurde.

Die Synopse bildete die Grundlage für die Beratung im Planungs- und Verkehrsausschuss der Gemeinde Swisttal am 19.03.2015 und die positive Empfehlung zur Beschlussfassung an den Rat der Gemeinde Swisttal am 16.04.2015. Der Rat der Gemeinde Swisttal hat die Neukonzeption des Busverkehrsangebotes für das Gemeindegebiet am 28.04.2015 zustimmend zur Kenntnis genommen und die geplanten inhaltlichen Neuerungen und Veränderungen begrüßt.

Die Empfehlung zur Beschlussfassung an den Rat war verbunden mit ergänzenden Prüfaufträgen hinsichtlich detaillierter Linienführungen sowie einzelner neu einzurichtender Haltestellen. Zur lagegenauen Festsetzung der im Gemeindegebiet im Zuge einer verbesserten innerörtlichen Erschließung zusätzlich einzurichtenden Haltestellen an mehr als 20 neuen Haltestellenstandorten findet am 28.05.2015 ein von der Kreisverwaltung koordinierter Abstimmungstermin mit den zu beteiligenden Akteuren statt. Für die Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses der Gemeinde Swisttal am 18.06.2015 erstellt die Verwaltung eine abschließende Stellungnahme zu den Prüfaufträgen der Gemeinde Swisttal.

Die Stadt Bornheim hat im Abstimmungsgespräch auf Verwaltungsebene am 29.04.2015 den Planungen zur Neukonzeption des Busverkehrsangebotes in der Gemeinde Swisttal mit Auswirkungen auf das Leistungsangebot im Bornheimer Stadtgebiet (Angebotsmodifikationen auf den RVK Linien 805, 817, 882) ebenfalls zugestimmt.

Mit dem Aufgabenträger Kreis Euskirchen wurde im Abstimmungsgespräch am 30.04.2015 ein Einvernehmen über eine gemeinsame Umsetzung der beabsichtigten Angebotsmodifikationen hinsichtlich des Abbaus von Parallelverkehren und unzureichend nachgefragten Kreisgrenzen überschreitender Verkehren (RVK Linien 805 und 806) erzielt.

Schülerbeförderung

Im Zuge der laufenden planerischen Abstimmung zwischen der Verwaltung, der RVK und der

Gemeinde Swisttal werden auch die Belange der Schülerbeförderung im Linienverkehr berücksichtigt. Ein erstes Abstimmungsgespräch mit der Stadt Rheinbach unter Beteiligung der RVK zur Beförderung von Schülern u.a. aus dem Swisttaler Gemeindegebiet zum Schulstandort Rheinbach hat am 12.05.2015 stattgefunden. Die Ergebnisse werden in der weiteren Fahrplanabstimmung berücksichtigt.

Die Umsetzung der Neukonzeption des Busnetzes Swisttal ist sowohl inhaltlich als auch zeitlich unabhängig von einer Entscheidung über eine mögliche Integration des freigestellten Schülerverkehrs der Gemeinde Swisttal in den Linienverkehr, die ggf. in 2016 oder später erfolgen soll.

Die Rahmenbedingungen und Möglichkeiten einer Integration von Fahrten des freigestellten Schülerverkehrs in den Linienverkehr wurden durch die Kreisverwaltung im Schulausschuss der Gemeinde Swisttal am 25.03.2015 vorgestellt. Anschließend wurde vereinbart, parallel zur Bearbeitung der Neukonzeption des Busnetzes Swisttal die Möglichkeiten einer Integration von Fahrten des freigestellten Schülerverkehrs in den Linienverkehr im Detail zu prüfen und die kostenseitigen Auswirkungen in der zweiten Jahreshälfte im Schulausschuss der Gemeinde Swisttal vorzustellen.

Aufwand

Nach einer erneuten Prognose der Entwicklung der zukünftigen Kilometerleistung auf Grundlage der zwischen der Verwaltung und der RVK abgestimmten Fahrplanentwürfe ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt weiterhin von einer annähernd aufwandsneutralen Umsetzung der Neukonzeption des Busnetzes Swisttal auszugehen.

Durch Leistungsumschichtungen im Rahmen der Neukonzeption des Angebotes kommt es nach jetzigem Planungsstand zu einer Minderleistung von etwa 97.000 Fahrplankilometern im Busverkehr **mit Standardbussen**, während es aufgrund der beabsichtigten Einführung des „Landhüpfers“ (Linie 846) und weiterer nahverkehrsplankonformer Angebotsverbesserungen zu einer Mehrleistung von etwa 110.000 Fahrplankilometern im Busverkehr **mit kleineren Fahrzeugen** bzw. TaxiBus-Leistungen kommt.

Aufgrund der geringeren Betriebskosten beim Einsatz eines kleineren Fahrzeuges im Vergleich zu einem Standardbus kann die Leistungserbringung nach einer vorläufigen Schätzung der RVK annähernd aufwandsneutral erfolgen. Die Mehr- und Minderkosten der RVK können erst nach dem Vorliegen der endabgestimmten Fahrpläne der einzelnen Linien und der erfolgten Erstellung der Dienst- und Umlaufplanung endgültig quantifiziert werden.

Über das Beratungsergebnis im Zuge der Sitzung des Kreisausschusses am 22.06.2015 wird mündlich berichtet.

(Landrat)